

vorhergehenden Ausführungen zu Tage getretenen nahen Beziehungen der chilenisch-patagonischen Eintagsfliegen mit den neuseeländisch-tasmanisch-südaustralischen Formen (bez. der *Leptophlebiidae* und *Siphonuridae*) möchte ich hier nochmals hinweisen. Soweit bis jetzt bekannt ist, sind von den ersteren die gleichen Gattungen in beiden Faunengebieten zu Hause, nämlich *Atalophlebia*, *Deleatidium* und *Atalophlebioides*, von den letzteren dagegen ist die Mehrzahl der Gattungen nicht identisch, wenn auch nahe verwandt, mit Ausnahme der Gattung *Ameletoides* (resp. *Nesameletus*), die in beiden vorkommt; es wird die neuseeländische Gattung *Coloburiscus* in Süd-Amerika ersetzt durch *Dictyosiphon* (und — oder — *Murphyella*), die tasmanische *Tasmanophlebioides* durch *Siphonella*, *Ameletopsis* von Neu-Seeland durch *Chiloporter* (und — oder — *Metamonius?*). Die 2 andern in Süd-Amerika noch vertretenen Familien zeigen nicht so enge Beziehungen zu der australischen Fauna, sondern haben eine mehr oder weniger weite Verbreitung auf der Erde; so gehen *Calibaëtis*, *Pseudocloëon* und *Caenis* durch ganz Südamerika bis in Canada hinein, *Pseudocloëon* findet sich außerdem im indischen Gebiete. und *Caenis* fast überall. — Von neuseeländischen Gattungen fehlen in Chile-Patagonien zwei: *Ichthybotus* und *Oniscigaster*, sie haben hier auch keine nahen Verwandten, doch ist die letztgenannte immerhin wohl nicht weit von *Siphonella* entfernt; von tasmanischen Gattungen fehlen im chilenischen Gebiete *Tasmanophlebia* und *Cloëon*. Außer den oben genannten Gattungen *Dictyosiphon*, *Siphonella* und *Chiloporter* sind noch drei dem chilenisch-patagonischen Gebiete allein eigen: *Metamonius*, *Atalonella*, *Nousia*; die 2 letzteren unterscheiden sich vielleicht nicht genügend von *Atalophlebia*.

VII. Internationaler Kongreß für Entomologie.

Berlin 15.—20. August 1938.

Bereits sind mehr als 900 Anmeldungen aus 53 Ländern der Erde erfolgt. Neben den Regierungen wird auch das Internationale Institut für Landwirtschaft in Rom durch eine Delegation vertreten sein. Das vor kurzem versandte vorläufige Programm gibt schon eine Übersicht über die Reichhaltigkeit der vorgesehenen Veranstaltungen. Gegen 200 Vorträge aus allen Teilgebieten der Entomologie sind bereits angekündigt. Neben der Systematik und Biologie werden auch die angewandte Entomologie, Schadenverhütung und Schadenbekämpfung zu Worte kommen. Das Internationale Komitee für die gemeinsame Erforschung des Kartoffelkäferproblems wird im Rahmen des Kongresses zu einer Sondertagung zusammentreten.

Der Generalsekretär
Professor Dr. M. Hering.